

Student-athlete at UMSL – ehemalige Schülerin unseres WG an College in den USA

Wasser ist mein Element. Meine Leidenschaft für die Bewegung im Wasser und den Schwimmsport hat sicher schon mit dem Babyschwimmen angefangen. Später habe ich dann begonnen, mehrfach in der Woche zu trainieren und auch Wettkämpfe zu schwimmen.

Das viele Training war oft schwierig mit der Schule und den Hausaufgaben in Einklang zu bringen. Nette Mannschaftskameraden, gute Trainer und der Zusammenhalt im Schwimmverein haben mich jedoch motiviert durchzuhalten. Die Disziplin, die im Schwimmsport erforderlich ist, hat mir auch geholfen in der Schule gute Leistungen zu erzielen. Nicht zuletzt habe ich auch viel Unterstützung und Verständnis durch meine Lehrer im BK Südstadt erfahren.

In der Oberstufe ist mir dann klar geworden, dass ich auch nach der Schule nicht auf den Schwimmsport verzichten möchte. In Deutschland ist es sehr schwer, Leistungssport und Studium oder Ausbildung zu kombinieren, da oft keine Rücksicht auf Trainingszeiten und Wettkämpfe genommen wird und werden kann.

Für mich stand daher schnell fest, dass ich nach meinem Abitur am Wirtschaftsgymnasium zum Studium in die USA gehen möchte, um dort als Teil eines College-Schwimmteams Ausbildung und Training zu kombinieren. Mit Hilfe einer Agentur habe ich dann ein Portfolio erstellt, das interessierten College-Coaches zugeleitet wurde. Schon bald habe ich über Skype die ersten Gespräche geführt und mich schließlich für die University of Missouri in St. Louis (UMSL) entschieden. Zu meiner Entscheidung hat beigetragen, dass ich ein Sportstipendium und ein akademisches Stipendium erhalten habe. Die mit diesen Stipendien verbundenen Zuwendungen halten die finanzielle Belastung für mich in Grenzen. In den USA ist die Hochschulausbildung nicht kostenlos wie in Deutschland, sondern die Studenten zahlen hohe Studiengebühren.

St. Louis ist eine Stadt in der nördlichen Mitte der USA. Die Universität ist im Jahr 1963 gegründet worden und wurde auf einem ehemaligen Golfplatz erbaut. Sie ist daher sehr weitläufig, liegt in mitten von viel Grün, hat zwei Straßenbahnhaltestellen und einen eigenen Shuttlebusverkehr. UMSL hat rund 17.000 Studenten, von denen rund 11.000 täglich auf dem Campus an Vorlesungen und Kursen teilnehmen. Die übrigen belegen Online- oder Sommerkurse.

Ich habe mich für das Studienfach International Business entschieden, da UMSL zu den TOP 25-Universitäten in den USA in diesem Fach zählt. Meine Universitätskurse und mein Training sind sehr gut aufeinander abgestimmt. Im Regelfall trainiere ich zweimal am Tag für jeweils 2 Stunden. Ein Training findet immer morgens vor der Uni statt und eines am Nachmittag. Die Universität besitzt zahlreiche weitere Sportteams wie z.B. Fußball, Tennis, Basketball, Volleyball und Golf. Alle Sportler trainieren gemeinsam im Mark-Twain-Building, einem Gebäude, das neben Schwimmbad auch Turnhallen, Krafträume und sogar eine Indoor-Laufbahn und -Golfanlage umfasst.

In den USA ist es üblich auf dem Campusgeländer der Universität zu wohnen. Während alle anderen Freshman (Studienanfänger) in Doppelzimmern in den Dormitories (Wohnhäusern) wohnen müssen,



sind die Sportler in 4er Apartments mit 2 Bädern und eigener Küche untergebracht. Das gemeinsame Kochen und Essen macht sehr viel Spaß und da in den umliegenden Apartments auch überall Sportler wohnen gibt es auch immer irgendwo eine Party.

Die Vorlesungen und Kurse an der Universität sind deutlich verschulter als in Deutschland. Es ist absolut üblich, den Professor persönlich zu kennen und man kann jederzeit bei ihm oder ihr im Büro vorbeigehen und Fragen stellen oder auch einfach ein Schwätzchen halten. Für jede Stunde im Hörsaal ist es notwendig mindestens eine weitere Stunde am Schreibtisch zu verbringen, da jede Woche Aufgaben bearbeitet und abgegeben werden müssen. Diese werden auch benotet. Jedes Semester umfasst 16 Wochen und in der letzten Woche finden immer Examen in jedem Fach statt. Der gute Englischunterricht von Frau Langer und Frau Neander helfen mir dabei in den Vorlesungen und auch sonst alles zu verstehen.

Mir gefällt es hier sehr gut. Ich trainiere viel und muss auch viel Zeit für die Universität aufwenden. Trotzdem ist es genau das, was ich machen wollte. Ich kann nur jeden ermutigen, der in einem Sportteam aktiv ist und dort gute bis sehr gute Leistungen zeigt, über die Option in den USA zu studieren, nachzudenken. Diese Chance kommt nur einmal im Leben.

Rebecca Bechtel, WG 62

